

# Wärmewende

Der Newsletter für eine nachhaltige Wärmeversorgung in Dortmund

GENAU  
MEINE  
ENERGIE

DEW21

→ [dew21.de/wärme](http://dew21.de/wärme)

## Newsletter Nr. 3.2018 (16.11.2018)

### DEW21 hat Förderzuschlag von progres.nrw erhalten

Für die Umsetzung der Wärmewende in Dortmund hat DEW21 den Zuschlag für Fördermittel in Höhe von 1,27 Millionen Euro aus dem „Programm Rationelle Energieverwendung, Regenerative Energien und Energiesparen (progres.nrw)“ vom Land Nordrhein-Westfalen erhalten. Das Programm bietet eine breite Palette von Förderangeboten, um den effizienten Umgang mit Energie und den Einsatz von regenerativen Energien voranzubringen. Dazu zählen auch energieeffiziente Wärmenetze – so wie DEW21 sie in der Dortmunder Innenstadt plant.

Die Mittel stammen aus dem „Operationellen Programm Nordrhein-Westfalens für die Förderung von Investitionen in Wachstum und Beschäftigung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (OP EFRE NRW), das mit einem Volumen von rund 2,42 Milliarden Euro eines der größten Förderprogramme des Landes ist. Dabei stammt die Hälfte der Mittel aus EU-Fördergeldern.

Konkret gefördert werden mit dem Zuschlag die Projekte „Martinstraße“, „Luisenstraße“ und „Anbindung Kaiserstraßenviertel“. Vor Ort wird DEW21 die vorhandenen, in die Jahre gekommenen Dampfleitungen gegen moderne Heißwasserleitungen auswechseln. Die Arbeiten in den letzten beiden Projekten wurden Mitte November gestartet und sollen voraussichtlich im Sommer 2019 abgeschlossen werden. Die Arbeiten im Projekt Martinstraße werden erst im kommenden Jahr beginnen, um aufgrund der Nähe zur Dortmunder Innenstadt das Weihnachtsgeschäft nicht zu behindern.

2014

EFRE.NRW

Investitionen in Wachstum und Beschäftigung



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



Volker Milk, Regierungsvizepräsident der Bezirksregierung Arnsberg, überreichte den offiziellen Förderbescheid an Peter Flosbach, technischer Geschäftsführer bei DEW21 (v.r.).

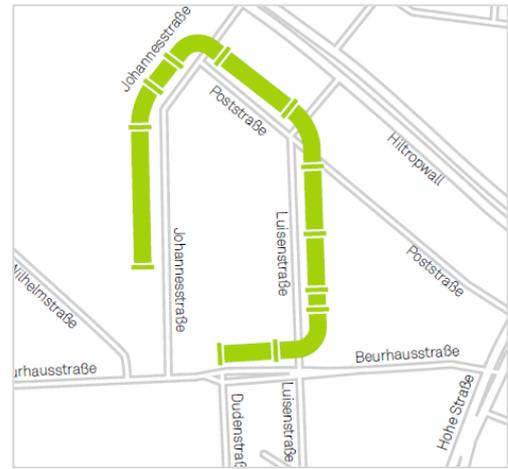
### DEW21 beendet Arbeiten am Königswall

Ab Dienstag, 20. November 2018, heißt es wieder freie Fahrt auf dem Königswall. DEW21 beendet damit pünktlich vor Beginn des Weihnachtsmarktes die Tiefbauarbeiten zwischen Königswall und Schmiedingstraße, die zum Projekt „Westtrasse“ gehören. Ab dem kommenden Jahr wird DEW21 die Arbeiten dann in den noch ausstehenden Bauabschnitten der Westtrasse fortführen.

## Zwei IQ-Bauprojekte sind gestartet

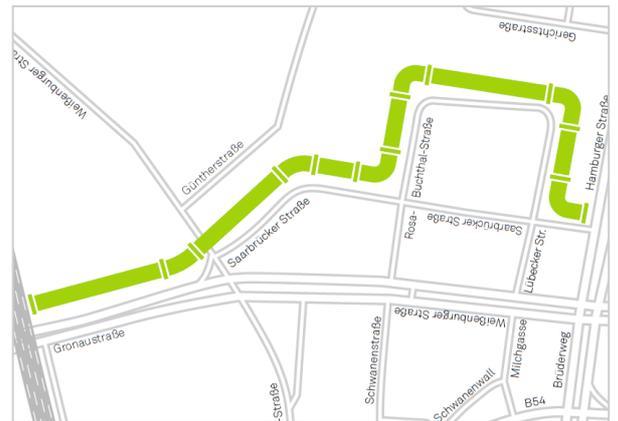
### Projekt Luisenstraße

Seit Mitte November setzt DEW21 das Projekt „Luisenstraße“ um. DEW21 wechselt in der Luisen-, Post- und Johannesstraße auf rund 600 Metern die vorhandenen Dampfleitungen gegen moderne Heißwasserleitungen aus. Begonnen wurden die Arbeiten in der Luisenstraße. Diese muss aufgrund der dichten Bebauung und geringen Straßenbreite zwischen der Post- und Beurhausstraße für den Durchfahrtsverkehr voll gesperrt werden. Für Anlieger bleibt die Straße von der Poststraße aus befahrbar. Parkmöglichkeiten werden in der Bauzeit wegfallen. DEW21 geht derzeit davon aus, dass die Arbeiten in der Luisenstraße vor Weihnachten abgeschlossen werden. Ab 2019 geht es in der Johannes- und Poststraße weiter.



### Projekt Anbindung Kaiserstraßenviertel

Im Bereich der Gronastraße ist DEW21 ebenfalls im November mit Arbeiten an einer Freileitung gestartet. Diese gehören zum Projekt „Anbindung Kaiserstraßenviertel“. Für den Straßenverkehr sind dabei lediglich im Bereich des Brückenbauwerks auf Höhe der Weißenburger Straße Beeinträchtigungen zu erwarten. Ab Januar 2019 wird DEW21 die Arbeiten in der Saarbrücker, Lübecker und Rosa-Buchthal-Straße fortführen. Auf insgesamt rund 800 Metern verlegt DEW21 neue Heißwasserleitungen und löst damit die bestehenden Dampfleitungen ab. Aufgrund der dichten Bebauung ist in diesen Straßen eine geänderte Verkehrsführung zu erwarten. Das genaue Verkehrskonzept wird von der Stadt Dortmund erst kurzfristig freigegeben.



Beide Projekte werden durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

## Fernwärmeschiene Rhein-Ruhr

Verschiedenen Zeitungsberichten zufolge soll sich der Bau der 200 Millionen Euro teuren Fernwärmeschiene Rhein Ruhr verzögern, da das Planfeststellungsverfahren noch nicht abgeschlossen wurde. Der Beschluss soll nach Angaben der Behörden aber noch in diesem Jahr vorliegen. Anschließend wolle die Oberhausener Energieversorgung EVO erneut die Wirtschaftlichkeit prüfen, da sich zwischenzeitlich die geltenden energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen geändert haben, berichtet u.a. die NRZ. Die Fernwärmeschiene Rhein-Ruhr soll Oberhausen und die Region von Moers bis Herne eigentlich bereits im kommenden Jahr mit Energie versorgen.

## Geothermie in NRW

Die nordrhein-westfälische Landesregierung setzt sich für mehr Nutzung von Geothermie zur Wärmeenergie ein und möchte einem Antrag der Fraktion aus CDU und FDP zufolge Fördermaßnahmen prüfen und bestehende rechtliche Hemmnisse abbauen, berichtete der energate messenger. Geothermie bietet für die Umsetzung der Wärmewende ein enormes Potenzial, da es sich um eine vergleichsweise kostengünstige und stabile Energiegewinnungsform handelt. In NRW bestehen grundsätzlich vielfältige Möglichkeiten zur Nutzung geothermischer Wärme, vornehmlich der oberflächennahen und mitteltiefen, aber aufgrund der vorhandenen Altbergbau-Infrastruktur auch der tiefen Geothermie. Dabei ist die oberflächennahe Geothermie in NRW bereits verbreitet: Im Jahr 2016 gab es nach Zahlen des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz landesweit 52.600 erdgekoppelte Wärmepumpen, was einer installierten Leistung von rund 620 MW entspricht.

Wenn Sie noch weitere Fragen haben, können Sie sich gerne jederzeit an uns wenden.

### **Projektbüro**

Telefon: 0231.544-1965

Mail: [iq@dew21.de](mailto:iq@dew21.de)

Internet: [www.dew21.de/waerme](http://www.dew21.de/waerme)